

4. Bibliographie der Schriften

Vorbereitung auf das Weyhnacht=Fest / über die Worte 1 Joh.V, 20. [Bibelzitat;] den 22.Decembr. 1719. in Volckreicher Versammlung auf dem ...

Francke, August Hermann

Halle, 1729

[Drittens]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

D Rittens halten wir das
 Weyhnacht-Fest über un-
 sere grosse Seligkeit, die
 wir durch die Zukunft Christi er-
 langter haben und in ihm besitzen,
 welches diese ist, daß wir sind in
 dem Wahrhaftigen, in seinem
 Sohne Jesu Christo.

Wir, so viel unter uns aus Gott
 geboren sind, (v, 18.) so viel wir
 wissen, daß wir von Gott sind: wir,
 wir sind in dem Wahrhaftigen,
 in seinem Sohn Jesu Christo. O
 grosse Seligkeit, in welche uns die
 Zukunft des Sohnes Gottes ge-
 setzet hat!

Es ist ja wahr, wenn wir uns selbst
 ansehen, so finden wir äusserlich und
 innerlich Gebrechen, Fehler und
 Schwachheiten, und sündigen noch
 mannigfaltig, ob wol nicht mit Bor-
 sak. Aber, o unaussprechlicher Trost!
 wir sind nicht in uns selbst, sondern
 in dem Wahrhaftigen, in seinem
 Sohn

heilige Weyhnacht · Fest. 35

Sohn Jesu Christo. Derselbige ist der Jehova, der unsere Gerechtigkeit ist. (Jerem. 23, 6.) In ihm sind wir worden die Gerechtigkeit Gottes, oder die vor GOTT gilt. (2 Cor. 5, 21.) Und dieweil wir in ihm sind, so ist nun nichts verdammliches an uns. (Röm. 8, 1.) Denn die Sünde, die uns noch wider unsern Willen anklebet, kan uns hinfort nicht verdammen.

Ja wir sind auch nun also in ihm, daß wir mit ihm durch die Kraft seines heiligen Geistes, mit dem er unser Herz erfüllet hat, vereiniget sind. Dieser sein Geist ziehet uns nun ohn Unterlaß zu ihm und in ihn hinein. Und er selbst, Jesus Christus, wohnet durch den Glauben in unsern Herzen. (Eph. 3, 17.) Darum wandeln wir hinfort nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist. (Röm. 8, 1.) Und ob wir auch von unserm sündlichen Fleisch gereiset würden, so folgen wir doch demsel-

36 Vorbereitung auf das
bigen nicht, sondern creuzigen unser
Fleisch samt den Lüsten und Be-
gierden, dieweil wir Christum
angehören. (Gal. 5, 24.)

O selig sind wir! O selig sind wir!
Wir sind in dem Wahrhaftigen, in sei-
nem Sohn Jesu Christo. **GOTT**
siehet uns nicht mehr an wie wir Sün-
der sind, sondern **GOTT** hat uns
durch seine herrliche Gnade an-
genehm gemacht in dem Belieb-
ren, (Eph. 1, 6.) und in demselben sie-
het er uns nun an. Und da er uns nun
nicht anders, als in ihm siehet; so sie-
het er auch alles, was Christus für
uns gethan und gelitten hat, also an,
als ob wirs selbst gethan und gelitten
hätten. In ihm empfangen wir den
Segen. In ihm ist alles unser,
es sey das Leben oder der Tod, es
sey das Gegenwärtige oder das
Zukünftige, (1 Cor. 3, 22.) Darum
ists ja billig, daß wir unser nur ganz
und gar vergessen. Wir sind ja nicht
mehr selber in uns daheim, sondern
wir

heilige Weyhnacht. Fests. 37

wir sind ganz in Jesu Christo, dem wahrhaftigen Lichte. Da findet uns sein Vater. Da sind wir anzutreffen, wenn man uns suchet.

Wie redet nicht Paulus mit so grossem Nachdruck davon, und zeigt, wie hoch er diese in Christo erlangte Seligkeit halte? Ich achte es alles, spricht er, für Schaden gegen der überschwencklichen Erkenntnis Jesu Christi meines Herrn, um welches willen ich alles habe für Schaden gerechnet, und achte es für Dreck, auf daß ich Christum gewinne, und in ihm erfunden werde, daß ich nicht habe meine Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz, sondern die durch den Glauben an Christum kommt, nemlich die Gerechtigkeit, die von GOTT dem Glauben zugerechnet wird. (Phil. 3, 8. 9.)

O grosse Seligkeit, da ich mich nun selber vergessen, und mich nur in Jesu Christo ansehen darf, als in ihm an-

38 Vorbereitung auf das
gezogen mit Kleidern des Heyls,
und mit dem Rocke der Gerech-
tigkeit bekleidet. (Es. 61, 10.) Ich
darf mich nun nicht mehr um mich
selbst bekümmern, weil ich durch den
Glauben ganz in Jesum Christum
eingenommen, und in seiner Liebe
gleichsam verschlungen bin. Nun
werde ich von dem ganzen Himmel
nicht mehr in meiner Person ange-
sehen, sondern vielmehr Jesus Chri-
stus allein, der mich ganz und gar um-
geben, daß ich in ihm stehe wie ein
Bräutigam mit Priesterlichem
Schmuck gezieret; welches ist der
Schmuck seiner Gerechtigkeit und sei-
ner Heiligkeit.

O selig bin ich, daß ich nun in ihm,
in dem Wahrhaftigen, in seinem
Sohn Jesu Christo bin. Darum
kann mich nun der Tod nicht fressen.
Was will er machen wenn er kommt?
Ich bin in Christo, der das Leben ist.
So wenig der Tod das Leben fressen
wird,

Heilige Weyhnacht-Fest. 39

wird, so wenig wird er auch mir schaden, er komme wenn er will.

Die ganze Welt lieget im Argen, (v. 19.) in dem Teufel, (ἐν τῷ πονηρῷ) wie ein Kind in dem Schooß seiner Mutter; Aber im Gegensatz (denn in solchem Gegensatz ist es gesprochen) bin ich samt allen gläubigen Kindern Gottes in dem Wahrhaftigen, und liege Gott im Schooß. Und daher wissen wir, daß wir unverschlungen bleiben wollen von Sünde, Tod, Teufel und Hölle. Troß sey ihnen allen geboten!

O überschwengliche Gnade, die in Christo Jesu aufgegangen ist! O daß unser enges Herz dieselbige fassen möchte! Doch das lasset unsere Arbeit in diesen Weyhnachts-Tagen seyn, daß wir die grosse Seligkeit, die durch die Zukunft Christi auf uns kommen ist, recht beherzigen, bis wir uns selbst darinnen verliehren und uns bloß finden in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesu Christo, als liebe Kinder,
als

40 Vorbereitung auf das
als Söhne und Töchter Gottes des
Allerhöchsten, und für Freude und
Bonne über solcher grossen Herrlich-
keit immerdar frölich seyn und jauch-
zen.

Höret doch aber auch ihr, die ihr
das nicht sagen könnet, daß ihr in dem
Wahrhaftigen seyd, sondern die ihr
noch in der Welt seyd, und also mit
der ganzen Welt im Argen lieget.
O ihr Elenden, wollet ihr nicht aus
dem feindlichen Schooß des Satans,
darinnen ihr lieget, heraus, und euch
GOTT auf seinen Schooß setzen lassen?
Sehet, JESUS CHRISTUS ist der einge-
bohrene Sohn, der in des Vaters
Schooß ist. (Joh. 1, 18.) Und sehet,
derselbe will euch in sich einnehmen,
und euch mit sich in den Schooß GOTT-
tes setzen, auf daß ihr in ihm euch al-
ler Gnade und Liebe GOTTES erfreuen
und trösten möget.

Ach ihr Lieben! laßt euch doch den
Satan nicht verblenden, als sey es
zu spät mit euch, weil ihr so lange in
Sünde

heilige Weyhnacht, Fest. 41

Sünden gelebet, oder als ob ihr euch vergeblich darum bemühen würdet, weil ihr es bisher oft versuchet, anders zu werden, und doch nichts draus worden sey. Leget den Muth nicht weg, desperiret um deswillen nicht; sondern wendet euch in diesem Fest, ja schon ietzt in dieser Vorbereitung mit ganzem Ernst zu dem HErrn JEsu, und bittet ihn, daß er auch euch in sich aufnehmen wolle.

Ich rede ietzt einem jeden an sein Herz und an seine Seele, bitte und ermahne einen jeglichen durch JEsum Christum, daß er herbey komme. Lieber Mensch, der HErr JEsus will dir keinen Augenblick mehr Frist lassen, daß du bleiben solt wie du ietzt bist. Du solt heraus aus deinem Sünden-Nest. Du solt zu dem HErrn JEsu gehen. Er rufet dir, er locket dich, er will dir seine Kraft geben zu kommen, er will dich aufnehmen, so du kömst. Gehe hin in dein Kämmerlein, falle nieder vor ihm auf deine Knie,
und

42 Vorbereitung auf das

und berufe dich darauf, was dir ietzt
gesaget ist. Sprich zu ihm, er habe
dich lassen rufen, er könne dich nun
nicht abweisen. Ja es sey dir das an
dein Herz geleet, daß du daran den-
ckest, wenn du des Nachts erwachest,
und wo du im Fest gehest und stehest,
der Herr Iesus wolle dich haben,
und daß du ohne Unterlaß mit deinem
Gebet an ihn sehest, daß er dich auf-
nehme, und dich in ihm dem Wahr-
haftigen seyn lasse. Siehe, so wird
er dich Gnade finden lassen. Ich bin
dir Mann dafür, er wird mich nicht
an dir lassen zum Lügner werden, wer
du auch bist. Er wird dich gewiß an-
nehmen, so du nur mit Redlichkeit und
Aufsichtigkeit kommst, und es dein
gründlicher Ernst ist, daß du begeh-
rest aus dieser gegenwärtigen argen
Welt errettet, und in seine selige Ge-
meinschaft versetzet zu werden.

Vier,